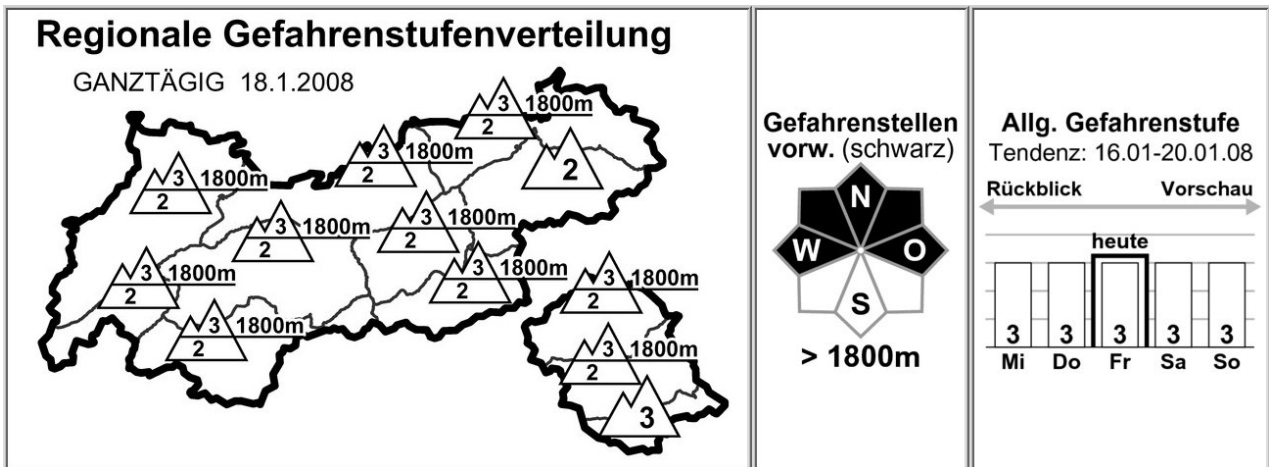




Hochalpin verbreitet erhebliche Lawinengefahr



Beurteilung der Lawinengefahr

Die Lawinengefahr in den Tiroler Tourengebieten bleibt hochalpin verbreitet erheblich.

Die Hauptgefahr geht dabei von älteren und frischen Tribschneeansammlungen aus. Diese befinden sich vor allem in steilen, von Südwest über Nord bis Südost gerichteten Hängen sowie in kammnahen Bereichen aller Expositionen oberhalb von etwa 1800m. Besonders an den Übergängen von abgewehten Flächen in tribschneegefüllte Bereiche reicht schon geringe Zusatzbelastung aus, um ein Schneebrett auszulösen.

Selbstaumlösungen von Lawinen sind nur vereinzelt zu erwarten.

Schneedeckenaufbau

In der vergangenen Nacht gab es oberhalb von etwa 1000m wenige cm Neuschneezuwachs, am meisten waren es mit bis zu 25cm im südlichen Osttirol. Der Wind aus West bis Nordwest frischte dabei auf und sorgte hochalpin für weitere Tribschneeumlagerungen.

Neuschnee und Tribschnee überdecken vor allem in den inneralpinen Tourengebieten eine recht störanfällige Altschneedecke, in der mehrere lockere Zwischenschichten eingelagert sind. Generell ist der Schneedeckenaufbau in den schneereicheren Gebieten im Westen und Norden Tirols günstiger.

Alpinwetterbericht der ZAMG-Wetterdienststelle Innsbruck

Eine Kaltfront überquert in der starken West- bis Nordwestströmung Tirol, dahinter beruhigt sich das Wetter etwas. In der Nacht auf morgen folgt eine schwache Warmfront, am Sonntag und Montag wird die Frontalzone etwas nach Norden abgedrängt, bis einschließlich Montag kann sich schwacher Hochdruck mit sehr milder Luft behaupten.

Starker Wind beeinträchtigt heute das Bergwetter von den Nordalpen bis zum Alpenhauptkamm.

Vormittags noch schwache Schneeschauer, die Sichten wechseln schon, nachmittags stellt sich eine Beruhigung ein, die Sonne schaut auch durch die Wolken. Sonnigeres und nicht ganz so windiges Wetter an der Alpensüdseite. Temperatur in 2000m um -2 Grad, in 3000m um -8 Grad. Höhenwind: Starker Nordwestwind.

Tendenz

Auf Grund des markanten Temperaturanstieges verbreitet erhebliche Lawinengefahr.

Rudi Mair

Lawinenwarndienst Tirol

kostenlos: +43(0)800 800 503

+43(0)512 581839 503

lawine@tirol.gv.at

www.lawine.at/tirol